

Inhaltsverzeichnis

Einführung	13
-------------------------	----

Kapitel 1

Völkerrechtliche Verpflichtungen zum Schutz des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung	20
A. Der Schutz des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung durch die Europäische Men- schenrechtskonvention	22
B. Das Urteil M. C. gegen Bulgarien	25
C. Das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen einschließlich häuslicher Gewalt – Istanbul-Konvention	31
I. Historischer Abriss	33
II. Die Istanbul-Konvention im Überblick	39
III. Sexuelle Gewalt und Vergewaltigung – Art. 36 IK	41
D. Zusammenfassung	45

Kapitel 2

Lückenhaftigkeit des deutschen Sexualstrafrechts vor dem Hintergrund der Istanbul-Konvention	46
A. Historischer Abriss	46
I. Die germanischen Volksrechte – 500 n. Chr.	48
II. Die Straftatbestände der Notzucht und der Gewaltunzucht i. d. F. des Reichs- strafgesetzbuchs und des Strafgesetzbuchs nach Inkrafttreten des 1. StrRG vom 25.06.1969	49
III. Die Straftatbestände der Vergewaltigung und der sexuellen Nötigung i. d. F. des Strafgesetzbuches nach Inkrafttreten des 4. StrRG vom 28.11.1973	51
1. Das Rechtsgut der sexuellen Selbstbestimmung	51
2. Das Festhalten am Merkmal der Außerehelichkeit	53
3. Straftatbestand und Strafzumessung	54
IV. Übersicht über die Gesetzesreform durch das 33. StrÄndG und das 6. StrRG ...	58
1. Das 33. StrÄndG vom 05.07.1997	58

2. Das 6. StrRG vom 01.04.1998	60
B. Lückenhaftigkeit des Straftatbestandes der sexuellen Nötigung/Vergewaltigung i.d.F. des 6. StrRG und des 33. StrÄndG	61
I. Rechtsanwendungs- und Regelungslücken	61
II. Die Nötigungsmittel des § 177 Abs. 1 StGB i.d.F. des 33. StrÄndG und des 6. StrRG	64
1. Die Überwindung körperlichen Widerstandes durch Gewalt	67
a) Problemendarstellung	67
b) Die rechtliche Würdigung der subjektiven Tatseite durch die Tatgerichte	76
c) Das Eingreifen einer anderen Tatalternative des § 177 Abs. 1 StGB a.F. oder eines Auffangtatbestandes	78
aa) § 177 Abs. 1 Nr. 3 StGB a.F.	78
bb) § 240 Abs. 4 Nr. 1 StGB a.F.	82
2. Die Zweiaktigkeit der sexuellen Nötigung	84
a) Anforderungen an die Willensbeugung	84
b) Das Eingreifen eines Auffangtatbestandes	86
3. Gewalt gegen Sachen	90
Fazit	94
4. Die subjektiv-finale Verknüpfung	94
a) Die Zweck-Mittel Verknüpfung zwischen Gewalt und sexueller Handlung	96
aa) Der zur Lustbefriedigung handelnde Täter	99
bb) Das Abschließen der Tür aus sonstigen Gründen	101
cc) Das Eingreifen eines Auffangtatbestandes	102
dd) Überblick über die Schutzlosigkeit	105
b) Das Fortwirken früherer Gewalt	113
aa) Die zeitliche Zäsur	113
bb) Gewalt gegen Dritte	115
cc) Der subjektive Tatbestand	120
dd) Sexuelle Serienstraftaten zwischen denselben Personen	122
c) Der überraschende Sexualangriff	132
5. Drohen mit einer gegenwärtigen Gefahr für Leib oder Leben	138
a) Die unbestimmte Drohung	139
b) Die Unerheblichkeit der Leibesgefahr	140
c) Die Bedrohung Dritter	144
d) Die Bedrohung sonstiger Güter	145
6. Die Abgrenzung zwischen Widerstandsunfähigkeit und Schutzlosigkeit	149
a) Das absolut widerstandsunfähige Opfer	149
b) Das relativ widerstandsunfähige Opfer	151
c) Das körperlich widerstandsunfähige Opfer	154
d) Die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen	157

7. Der Irrtum des Opfers über die eigene Schutzlosigkeit	159
Fazit	164

Kapitel 3

Das Sexualstrafrecht des common law 166

A. Vergleich der Rechtssysteme	166
I. The judicial law making process	167
II. Das deutsche Richterrecht	169
III. The binding precedents	170
IV. Die Bindungswirkung deutscher Rechtsprechung	172
V. The statute law	174
VI. Die Voraussetzungen der Strafbarkeit	176
1. The offence	176
2. The defence	178
Fazit	179
B. Das englische Sexualstrafrecht	180
I. Sexual Assault – Sec. 3 SOA 2003	183
II. Consent and reasonable belief	186
1. Consent – Sec. 74 SOA 2003	186
2. Das tatbestandsausschließende Einverständnis und die rechtfertigende Einwilligung im deutschen Recht	189
3. The reasonable belief	194
4. Der Irrtum des Täters im deutschen Recht	195
III. Beweisregeln im englischen und deutschen Recht	200
1. The conclusive presumptions about consent – Sec. 76 SOA 2003	200
2. Die Einführung unwiderlegbarer Beweisregeln in das deutsche Strafrecht ...	203
3. Der Irrtum des Opfers im deutschen Strafrecht	207
IV. Aspekte der Willensfreiheit im englischen und deutschen Recht	209
1. The evidential presumptions about consent – Sec. 75 (1) SOA 2003	209
2. Widerlegliche Vermutungsklauseln im deutschen Recht	209
3. The requirements of the evidential presumptions about consent – Sec. 75 (2) SOA 2003	211
4. Aspekte der Willensfreiheit im deutschen Strafrecht	214
Fazit	217

Kapitel 4

Die Reform des deutschen Sexualstrafrechts – Vorschläge und Novellierung	219
A. Nein heißt Nein	220
I. Gegen den erklärten Willen oder unter Umständen, in denen das Fehlen der Zustimmung offensichtlich ist	220
II. Das Handeln gegen den Willen des Opfers	224
III. Das offensichtliche Fehlen der Zustimmung	225
IV. Der subjektive Tatbestand	229
B. Nur ein Ja ist ein Ja	230
I. Bestimmtheitsgrundsatz und Gebot der Rechtsstaatlichkeit	233
II. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und das Schuldprinzip	241
Fazit	245
C. Die Reformdiskussion im deutschen Bundestag	245
I. Gesetzentwurf der Abgeordneten Halina Wawzyniak, Cornelia Möhring, Frank Tempel, Dr. André Hahn, Ulla Jelpke, Jan Korte, Petra Pau, Martina Renner, Kersten Steinke und der Fraktion Die Linke vom 25.02.2016	246
1. § 174 StGB e.F. – Nicht einvernehmliche sexuelle Handlungen, Vergewaltigung	247
2. § 175 StGB e.F. – Sexuelle Nötigung	251
3. § 177 StGB e.F. – Sexuelle Handlungen unter Ausnutzung besonderer Umstände	253
II. Gesetzentwurf der Abgeordneten Katja Keul, Ulle Schauws, Renate Künast, Luise Amsberg, Volker Beck, Monika Lazar, Irene Mihalic, Özcan Mutlu, Dr. Konstantin von Notz, Hans-Christian Ströbele und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.07.2015	255
III. Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 25.04.2016: Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung	260
IV. Stellungnahme des Bundesrates zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung vom 13.05.2016	264
D. Das 50. Gesetz zur Änderung des Strafrechts zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung	267
I. Der Grundtatbestand des sexuellen Übergriffs	272
1. Die Vornahme sexueller Handlungen des Täters am Opfer	273
2. Die sexuelle Handlung, die der Täter an sich vornehmen lässt	278
3. Die sexuelle Handlung von oder an einem Dritten	279
II. Das Ausnutzen besonderer Umstände	281
1. Die fehlende Fähigkeit zur Willensbildung oder Äußerung	281

2. Die relative Unfähigkeit zur Bildung oder Äußerung eines entgegenstehenden Willens	286
3. Der überraschende sexuelle Übergriff	293
4. Das Drohen eines empfindlichen Übels	294
5. Die Drohung mit einem empfindlichen Übel	298
III. Der Versuch	299
IV. Die Qualifikationstatbestände	300
1. Der sexuelle Übergriff auf behinderte oder erkrankte Personen	300
2. Der Einsatz eines klassischen Zwangsmittels	301
3. Die Qualifikationstatbestände des § 177 Abs. 7 und 8 StGB n.F.	305
V. Der besonders schwere Fall	305
VI. Der Straftatbestand der sexuellen Belästigung	307
VII. Straftaten aus Gruppen	310
E. Fazit	315
Zusammenfassung	317
Literaturverzeichnis	319
Sachwortverzeichnis	335